

Zum Antrag: **Investitionen in die Musik – Musik und Kultur in Rheinland-Pfalz stärken**

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste!

Eigentlich ist es jedem klar, dass Musik für uns Menschen unglaublich wichtig ist. Ob wir Musik hören oder selbst singen und musizieren – ob alleine oder im Chor und Orchester – ob Klassik, geistliche Musik, Pop, Rock, Jazz, etc. Allem gleich ist, dass Musik uns berührt, uns gut tut. Musik spricht die Sinne an.

Nachweislich unterstützt eine musikalische Bildung gerade bei Kindern die ganzheitliche Entwicklung und fördert soziale Kompetenzen. Auch Inklusion und Integration klappen in der Musik wirklich gut. Musik verbindet und schafft Identifikation mit der Region und mit der Heimat! Jeder weiß das, und trotzdem muss man es immer wieder im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung von Musikvereinen, Musikschulen und Chorvereinen deutlich machen!

Jedem ist das klar, aber wenn es um finanzielle Unterstützung geht, wird genau das oft in den Hintergrund verschoben.

Die Musik ist nach dem Sport die zweitgrößte organisierte Bürgerbewegung in Rheinland-Pfalz.

In 2017 musizierten in 798 Musikvereinigungen 30.574 Aktive, davon 47% Jugendliche unter 27 Jahren. In den 42 kommunalen Musikschulen des Landes werden über 43.000 Schülerinnen und Schüler von über 1.700 Musikpädagogen unterrichtet. Hier kommen noch zahlreiche Angebote privater Musikschulen dazu. Mehr als 100.000 Menschen aller Generationen singen in über 1.600 Chören in rund 1.200 Vereinen.

Diese Zahlen machen eindrucksvoll deutlich, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich in die Musikkultur einbringen, ganz davon abgesehen, dass kaum zu eruieren ist, wie viele Stunden Ehrenamt hier erbracht werden.

Unverzichtbare Grundlage für die Arbeit von Vereinen und Verbänden ist das ehrenamtliche Engagement. Mehr als 500.000 Menschen engagieren sich in irgendeiner Weise in Vereinen und Verbänden im Musikbereich.

Wir bringen diesem großen Engagement hohe Wertschätzung entgegen. Ausdrücklich möchte ich unseren Dank an die Musikvereine und Verbände für die hervorragende Arbeit aussprechen, aber auch an die vielen Menschen, die ehrenamtlich mit Herzblut anpacken, planen, organisieren, auf- und abbauen, üben, und vieles mehr bewerkstelligen!

Aber dieser Dank und diese Anerkennung müssen auch durch finanzielle Unterstützung untermauert werden!

Die Struktur unseres Vereinslebens ist über Jahrhunderte gewachsen und muss gepflegt werden. Und wir wissen alle, wenn die Zahl der Vereinsmitglieder zurückgeht und kein Spielraum für Innovationen bleibt, dann wird es eben schwierig für die Vereine vor Ort.

Ist ein Verein erst mal abgemeldet, sind die Chancen, dass er wieder aktiviert werden kann, äußerst gering. Strukturen, die einmal weg sind, sind meistens für immer weg.

Ein Wegbrechen der flächendeckenden, gut funktionierenden Musikschul-, Vereins- und Chorlandschaft würde das kulturelle Leben deutlich beschneiden. Die Wahrung unseres Kulturguts und die Identifikation mit unserer Heimat würden darunter massiv leiden! Das kann nicht unser Ziel sein!

Zur finanziellen Situation:

Die drei großen institutionell geförderten Laienmusikverbände erhalten seit 25 Jahren gedeckelte Landeszuschüsse von insgesamt 225.000,- € , das bedeutet de facto durch die Steigerung der Kosten eine Verminderung der Zuschüsse in den letzten 25 Jahren um ca. 50 %!

Der Landesmusikverband wird 2019 erstmals in ein Defizit rutschen, das durch Kassenbestände und einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht kompensiert werden kann.

Die Musikschulen müssten ihre Gebühren erhöhen, um steigende Personalkosten aufzufangen.

An den Bildungsmaßnahmen kann nichts mehr gekürzt werden ohne massive Einschnitte in das Angebot!

Seit Jahren fallen die Kulturausgaben in RLP immer weiter hinter die der anderen Bundesländer zurück. Das wirkt sich zunehmend negativ aus und wir müssen dem dringend entgegenwirken! Wir brauchen neue Impulse in RLP für die Kultur und Brauchtumspflege, für die verschiedenen Vereine und Gruppierungen der Laienmusik!

Für uns als CDU ist Musik und Kultur kein freiwilliges Angebot, auf das man aus finanziellen Gründen auch verzichten kann. Nein, für uns ist es ein ganz wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, der finanziell unterstützt werden muss! Wir wollen, dass die musikalischen Angebote flächendeckend erhalten bleiben, damit jeder daran teilhaben kann!

Um Kontinuität und Sicherheit für die Zukunft geben zu können, erachten wir neben einer deutlichen Erhöhung der Landesmittel bei der institutionellen Förderung die Einrichtung eines Fonds für Laienmusik als sinnvoll und notwendig.

Daneben muss die Musikschullandschaft flächendeckend und auf hohem Qualitätsniveau erhalten bleiben. Dafür brauchen die Musikschulen mehr finanzielle Unterstützung, um zumindest die steigenden Personalkosten auffangen zu können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich komme an den Anfang meiner Rede zurück: Eigentlich ist es jedem klar, dass Musik für uns Menschen unglaublich wichtig ist. Wir freuen uns, dass Sie in Ihrem Alternativantrag die Musikschulen aufgegriffen haben, allerdings bleibt die gesamte Laienmusik- und Chorlandschaft außen vor.

Setzen wir uns doch gemeinsam für alle Musikbereiche ein, damit diese wichtigen Angebote dauerhaft erhalten bleiben!

Stimmen Sie unserem Antrag zu!
Danke!